

VORSCHAU

Themen in **HOBBY HiFi 3/12** Ab 22. März 2012 am Kiosk

In die Töpfe geschaut – was köchelt im

HOBBY HiFi - Labor?

Vifa. Die NE-Chassis der inzwischen asiatischen Chassis-Schmiede Vifa sind gerade erst in unseren Chassis-Vergleichstests abgehandelt, da macht die Preisentwicklung für Seltene Erden auf dem Weltmarkt einen Strich durch die Rechnung des Vifa-Vertriebs: Der Preis für Neodymmagnete ist im letzten Jahr geradezu explodiert. Wir konnten Gerd Lommersum, Chef des deutschen Vifa-Vertriebs, gerade noch davon abhalten, diese vorzüglichen Chassis aus seinem Bausatz-Lieferprogramm zu streichen, indem wir ihm ein Konzept für eine große Dreiwegbox auf High-End-Niveau vorlegten. Die wird zurzeit gezeichnet und soll in der ersten Hälfte des Jahres 2012 veröffentlichungsreif sein.

Dreiweg. Wie preisgünstig darf eine Dreiwegbox sein, ab welcher Grenze ist ein Zweiwegsystem zum gleichen Preis auf jeden Fall im Vorteil? Der Knackpunkt ist beim Dreiwegereich nicht das Chassismaterial, sondern die Frequenzweiche: Während die Chassis bei drei Wegen wegen ihrer kleineren Aufgabengebiete durchaus preisgünstiger ausfallen können, wird die Weiche grundsätzlich mindestens doppelt so aufwändig. Das zehrt die bei den Chassis mögliche Einsparung wieder auf. Bleibt die Frage, ob das Dreiwegprinzip per se klanglich von so großem Nutzen ist, dass es auch preisgünstigsten Chassis klangliche Höhenflüge ermöglicht. Genau diese Frage beabsichtigen wir zu klären.

Sub an Bord. Dreiweg-Lautsprecher kann man außer auf die klassische Art auch so bauen, dass sie nach nur zwei Wegen aussehen: Der Bass ist im Gehäuse verborgen. Allenfalls eine für den Mitteltöner zu große Reflexöffnung deutet auf die gehaltvolle Gehäusefüllung hin. Nach verschiedenen Experimenten mit Bandpass-Tieftonsystemen favorisieren wir jetzt zwei relativ kleine Tieftöner in impulskompensierender Anordnung. Ein solches System gelang mit noch nicht einmal 20 Litern Nettovolumen, blitzsauberen 30 Hertz Grenzfrequenz und einwandfreien 84 dB Empfindlichkeit. Darauf lässt sich aufbauen, und genau das werden wir tun.

Termine. Wie unsere Projekte aussehen, lässt sich bereits frühzeitig sagen. Wann sie fertig werden, leider nicht. Gerade die in dieser Rubrik vorgestellten mittelfristigen Projekte stehen und fallen mit der Verfügbarkeit der Chassis, die teilweise noch gar nicht in Europa angekommen sind, während wir bereits mit ihnen planen. Mehr als die unverbindliche Absicht, die beschriebenen Projekte in einer der nächsten Ausgaben vorzustellen, können wir an dieser Stelle daher nicht äußern.

Technologieträger

Die Hoch- und Tieftöner der Exotic-Chassisserie von Seas reißen vor allem mit ihren teuren Alnico-Magnetsystemen ein großes Loch ins Budget jedes Lautsprecherprojekts. Wir stecken gleich beide in ein Zweiweg-Konstrukt und loten aus, wo die klanglichen Vorteile der Akustik-Preziosen aus Norwegen liegen.



Clevere Concepte

Unter den preisgünstigsten Chassis des Lautsprecher-Spezialisten Visaton gibt es einige verborgene Perlen. Deren Entdeckung ließ den Plan reifen, ein ganz besonders preisgünstiges Dreiwegsystem auf die Beine zu stellen. Wir stellen es in HOBBY HiFi 3/2012 vor.



Chassistest

Kleine Breitband-Chassis mit acht bis 13 Zentimetern Nominalmaß sind das Thema des Chassistests in HOBBY HiFi 3/2012. Fast alle großen Chassishersteller haben in dieser Klasse Neuheiten, die sie uns schickten. Auch dieses Testfeld fällt wieder umfassend aus: 17 Kandidaten werden den Weg ins Heft finden.

Grundlagen: Gehäuseberechnung

Die Berechnungsmethode nach Hoge und die Abstimmstabellen von Bullock sind für moderne Lautsprecherchassis mit großen Schwingspulen nicht mehr geeignet, optimal funktionierende Bassreflexabstimmungen zu finden. Viel besser gelingt das mit dem HOBBY-HiFi-Abstimmendiagramm für Bassreflexboxen, das aus unzähligen Simulationsläufen unter Verwendung realer Chassis entstand. Wir stellen es vor und zeigen die Vorteile gegenüber den klassischen Berechnungsmethoden.

HOBBY HiFi 3/2012 erscheint am 22.03.2012
Kurzfristige Änderungen der angekündigten Themen lassen sich leider nicht immer vermeiden.